

Kooperative Gesamtschule Sehnde

Berufsorientierungskonzept



Das Konzept wurde entwickelt vom Didaktischen Ausschuss der KGS Sehnde

Mitwirkende: Evelyn Gröne, Dirk Ahrens, Stefan Bahls, Annika Bierwirth, Birte Bohnhof-Zuschke, Helmut Glameyer, Kay Jürgens, Michael Möllers, Andreas Müller, Rüdiger Streilein, Jens Wilczek

Präambel

Als einzige weiterführende allgemeinbildende Schule der Stadt Sehnde leben und schätzen wir die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt unserer Kommune. *(vgl. Leitbild der KGS Sehnde)*

Als eine der größten Gesamtschulen Niedersachsens gehen wir in unserem täglichen Schulalltag mit der Vielfalt um. Wir nehmen die Schülerinnen und Schüler mit ihren heterogenen Lernvoraussetzungen an, fördern und fordern sie und bereiten sie auf die Zukunft vor.

Als eine große Schule haben wir ein lebendiges und vielfältiges Schulleben.

Wir führen das Gütesiegel „Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus“, sind Umweltschule sowie Mitglied im Netzwerk „Schule im Aufbruch/Niedersachsen“.

Schülerinnen und Schüler können an der KGS Sehnde alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse erlangen. Eine Schule wie der KGS Sehnde hat zwangsläufig die Aufgabe, vielfältige Beratungs- und Erfahrungsangebote bezüglich der Berufswelt anzubieten. Diese Aufgabe setzen wir intensiv um, auch dadurch, dass der pädagogische Mitarbeiter Herr Kai Jürgen von der ProBeruf GmbH direkt in unserer Schule arbeitet, ist die Umsetzung sehr effektiv.

In Konzepten sowie in den Zielformulierungen unseres im Schuljahr 2017/18 verabschiedeten Schulprogramms setzten wir unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag, wichtige individuelle Voraussetzungen für ein gelingendes Leben zu schaffen, um. *(vgl. Leitbild der KGS Sehnde)*

Im Mittelpunkt der Schulprogrammarbeit der KGS Sehnde steht die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler, diese bestärkend zu begleiten und zu fördern, sehen wir als unsere Hauptaufgabe an. Die Persönlichkeitsentwicklung umfasst sowohl Förderung des selbstständigen und verantwortungsbewussten Lernens, Handelns und Denkens als auch den fachlichen und methodischen Kompetenzerwerb.

Schülerinnen und Schülern wollen wir Gelegenheiten bieten, Herausforderungen anzunehmen, Verantwortung zu übernehmen und durch unterschiedliche Arbeits- und Präsentationsformen Selbstbewusstsein zu entwickeln. *(vgl. Schulprogramm der KGS Sehnde)*

Durch die Zielvereinbarungen im Schulprogramm werden Maßnahmen und Konzepte entwickelt, die eben diese Kompetenzen fördern.

Das Methodenlernen wird weiterentwickelt, hier sind es die Bausteine wie Bewerbungstraining, Kommunikation und Recherche und Verarbeitung von Information, die Schülerinnen und Schüler auf ihre Zukunft vorbereiten. *(vgl. Schulprogramm der KGS Sehnde)*

Zur Förderung des handlungsorientierten, problembezogenen und selbstständigen Lernens der Schülerinnen und Schüler wird die KGS Sehnde ein Konzept zur Projektarbeit entwickeln. Diese Projekte sollen in den Unterrichtsalltag integriert werden. *(vgl. Schulprogramm der KGS Sehnde)*

Im Schuljahr 2018/19 sind bereits die ersten Schritte unternommen worden, die begleitend evaluiert und in den entsprechenden Gremien vorgestellt werden.

Die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht auch im Mittelpunkt des Konzepts zur Berufsorientierung.

Beratungsangebote, Praxistage bzw. Praktika sind sowohl für die gesamte Sekundarstufe I in den drei Zweigen als auch in der Sekundarstufe II im Konzept zur Berufsorientierung verankert.

Wir bereiten alle Jugendlichen auf die Berufswelt vor, die im stetigen Wandel begriffen ist. Somit wird die entscheidende Kompetenz das selbstständige und verantwortungsbewusste Handeln sein, um auf Veränderungen in der Arbeitswelt reagieren zu können.

Im Rahmen der Inklusion werden die Jugendlichen mit einem Förderbedarf in enger Kooperation mit den mobilen Diensten bzw. den Reha-Beratern der Arbeitsagentur beraten und betreut.

Zur Vorbereitung auf das Berufsleben tragen auch die Kooperationen bei.

Regelmäßig arbeiten berufsvorbereitende Technik-Profilkurse mit der Holcim-AG zusammen. Schülerinnen und Schüler arbeiten dort in dem Werk an praktischen Aufgaben.

Durch die Kooperation mit der BBS ME in Hannover können wir unseren Jugendlichen in einem weiteren Technik-Profilkurs den konkreten Einblick durch die Arbeit dort vor Ort ermöglichen.

Schülerinnen werden im berufsvorbereitenden Profilkurs „Schülercafé“ in besonderem Maße gefordert. Das Schülercafé ist eine Schüलगenossenschaft, hier übernehmen die Jugendlichen die Verantwortung, indem sie Einkauf, Buchführung und Logistik selbstständig übernehmen.

Im Gymnasialzweig haben wir uns für die „Studentafel 2“ mit dem Profilunterricht entschieden. So erhalten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasialzweigs Einblicke und erwerben Kompetenzen, die für die berufliche Zukunft wichtig sind.

Wir bieten für die Jahrgänge 8 bis 10 des Gymnasialzweigs neben den zusätzlichen fremdsprachlichen und bilingualen Angeboten die Kurse Mediation bzw. Pädagogik, Technik, Mediengestaltung - inkl. Filmschnitt, Informatik und einen Kurs der praktischen Auseinandersetzung mit der Arbeit an. Hier sind im Laufe der Schuljahre Kooperationen mit den sozialen Einrichtungen der Kommune entstanden, zu nennen sind die „AWO-Seniorenresidenz“, Kindergärten sowie das Klinikum Warendorff.

Schülerinnen und Schüler wählen einen Profilkurs, der dem Regelunterricht gleichgestellt ist.

Die aufgezeigten Konzepte und laufenden Entwicklungen machen deutlich, dass die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt unseres schulischen Handelns steht.

Um eine Weiterentwicklung der Schulqualität zu garantieren, ist es uns wichtig, dass die Schulprogrammarbeit stets in eine Evaluation mündet, aus der sich die neuen Schwerpunkte für die weitere Arbeit ergeben.

Es ist uns weiterhin wichtig, dass die Entwicklungsschritte in der Schulgemeinschaft kommuniziert werden, um Transparenz zu gewährleisten. Durch gezielte Gremienarbeit - Fachkonferenzen, die Gesamtkonferenz, Schulelternrat, Personalrat, Schülervertretung und Schulvorstand - versuchen wir dies zu erreichen.

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind aufgefordert, Bedarfe bezüglich der Konzeptentwicklung zu äußern.

Berufsorientierungskonzept der Kooperativen Gesamtschule Sehnde 2020

Ziel einer kompetenzorientierten Berufs- und Studienorientierung ist die eigenverantwortliche Gestaltung des Übergangs von der Schule in einen Ausbildungsberuf oder ein Studium. Um diesem Anliegen gerecht zu werden, ist es unabdingbar, dass alle Fächer und damit alle Lehrkräfte an der Berufs- und Studienorientierung mitwirken.

Darüber hinaus werden weitere am Schulleben beteiligte Gruppen und Personen einbezogen (insbesondere Erziehungsberechtigte und sozialpädagogische Fachkräfte). Die Schule erstellt dazu ein schuleigenes Berufs- und Studienorientierungskonzept, das in das Leitbild der Schule und das Schulprogramm integriert ist. Grundlage unseres Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung sind sieben Handlungsfelder, die systematisch aufeinander aufbauen.

Das Umfeld der KGS Sehnde

Die KGS Sehnde wird von Schülerinnen und Schülern aus dem Stadtgebiet sowie aus den 15 zugehörigen Gemeinden, die im Osten an den Landkreis Peine und im Süden an den Landkreis Hildesheim angrenzen, besucht. Das Einzugsgebiet ist ländlich strukturiert und bietet relativ wenige Arbeitsplätze in der industriellen Produktion. Praktikumsplätze im gewerblich-technischen Bereich werden überwiegend von kleineren Familienbetrieben bereitgestellt.

Berufs- und Studienorientierung an der KGS Sehnde

An der KGS Sehnde haben die Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung einen hohen Stellenwert. Dafür wurde die Schule seit 2009 regelmäßig mit dem Gütesiegel „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ ausgezeichnet.

Handlungsfelder der Berufs- und Studienorientierung:



Maßnahmen an der KGS Sehnde mit Bezug zu den einzelnen Handlungsfeldern:

H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen		
<p>Schülerinnen und Schüler... beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen in der Regel unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens.</p>	<p>...entwickeln auf der Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.</p>	<p>...reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung.</p>

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahme Jg. 5-8K / Kompetenzen	Jg. 5-8G / Kompetenzen	Fachbezug
April	1	<p>Zukunftstag für Jungen und Mädchen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> sammeln berufliche Erfahrungen in einem selbst gewählten Betrieb 	<p>Zukunftstag für Jungen und Mädchen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> sammeln berufliche Erfahrungen in einem selbst gewählten Betrieb 	
1. bzw. 2. Schulhalbjahr		<p>Themenfelder: Phänomenorientierte Optik, Elektrik.</p> <p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Bezug zur Berufswelt her (Optikerin/Optiker, Elektrikerin, Elektriker) erkennen Bezüge des Faches Chemie 	<p>Themenfelder: Phänomenorientierte Optik, Elektrik.</p> <p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Bezug zur Berufswelt her (Optikerin/Optiker, Elektrikerin, Elektriker) erkennen Bezüge des Faches Chemie 	<p>Physik Chemie Biologie</p>

		<p>zur Berufswelt (Herstellung und Eigenschaften chemischer Stoffe)</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren zu den Berufsfeldern "Tierpflege und Agrarwirtschaft" (Klassenstufe 5/6) und "Gesundheitswesen (Klassenstufe 8) 	<p>zur Berufswelt (Herstellung und Eigenschaften chemischer Stoffe)</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren zu den Berufsfeldern "Tierpflege und Agrarwirtschaft" (Klassenstufe 5/6) und "Gesundheitswesen (Klassenstufe 8) 	
		<p>Kompetenzfelder: Größen und Messen Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Sicherheit im Umgang mit Größen entwickeln ihr räumliches Vorstellungsvermögen, den Umgang mit Konstruktionsbezeichnungen weiter. <p>Im Berufsleben werden Daten in vielfältiger Form dargeboten. Die Schülerinnen und Schüler...innen und Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> lernen sowohl grafische Darstellungen, Tabellen und Texte zu lesen, zu verstehen und auszuwerten als auch Daten geeignet darzustellen. ermitteln Daten durch Befragungen, Experimente und Beobachtungen bewerten und analysieren Datenmaterial 	<p>Kompetenzfelder: Größen und Messen Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Sicherheit im Umgang mit Größen entwickeln ihr räumliches Vorstellungsvermögen, den Umgang mit Konstruktionsbezeichnungen weiter. <p>Im Berufsleben werden Daten in vielfältiger Form dargeboten. Die Schülerinnen und Schüler...innen und Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> lernen sowohl grafische Darstellungen, Tabellen und Texte zu lesen, zu verstehen und auszuwerten als auch Daten geeignet darzustellen. ermitteln Daten durch Befragungen, Experimente und Beobachtungen bewerten und analysieren Datenmaterial 	Mathematik

Berufsorientierungskonzept der Kooperativen Gesamtschule Sehnde 2020

Ende 1. Halbjahr		Themenbereich "Dreams, the future, heroes" - die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> äußern erste Ideen und Wünsche für zukünftige Berufswünsche 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> sprechen über die Zukunft besprechen verschiedene Berufe und äußern sich zu eigenen Berufswünschen 	Englisch K-Zweig, Jg. 6
------------------	--	--	---	-------------------------

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahme Jg. 8K / Kompetenzen	Jg. 8G / Kompetenzen	Fachbezug
Oktober	1	Schülerinnen und Schüler... arbeiten mit den Materialien des Arbeitsamtes		Wirtschaft
April	1	Zukunftstag für Jungen und Mädchen. Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> sammeln berufliche Erfahrungen in einem selbst gewählten Betrieb 	Zukunftstag für Jungen und Mädchen. Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> sammeln berufliche Erfahrungen in einem selbst gewählten Betrieb 	
1. bzw. 2. Schulhalbjahr	3	Potenzialanalyse aller H-/R-Schülerinnen und Schüler... durch die LEB Hannover.		
1. bzw. 2. Schulhalbjahr	10	Werkstatttage aller H-/R-Schülerinnen und Schüler... durch die LEB Hannover.		
1. bzw. 2. Schulhalbjahr		Deutschunterricht: Unterrichtseinheit „Bewerbung um eine Praktikumsstelle“ (mit Klassenarbeit im K-Zweig) Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> prüfen und überarbeiten zunehmend 		Deutsch

		<p>selbstständig auch fremde Texte nach vorgegebenen Kriterien.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen auch eigene Checklisten. • berichtigen mithilfe von Regelwissen und Nachschlagewerken zunehmend selbstständig auch Fehler und Mängel im Ausdruck. • stellen berufsorientierte Kommunikationssituationen dar. • unterscheiden dabei zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung und gehen sachlich mit Kritik um. • stellen alltags- und berufsorientierte Kommunikationssituationen nach 		
		<p>Textverarbeitung</p> <p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Texte unter Verwendung verschiedener Formatierungen und eingebetteter Objekte. 		PU Informatik:
		Einführungsphase	Einführungsphase bis Q2	
			<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Perspektiven für verschiedene musikbezogene Berufe. • entwickeln Vorstellungen über musikbezogene Berufe und über eigene Berufswünsche. • informieren sich über schulische Ausbildung, eine betriebliche Ausbildung, eine Ausbildung im dualen System oder 	Musik

			über ein Studium.	
			alle Jahrgänge, AG Bereich	
			Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • lernen in der Tonstudio-AG das Berufsfeld Bühnentechnik/Mediengestaltung kennen, • werden durch ehemalige Schülerinnen und Schüler..., die inzwischen in betreffenden Berufen arbeiten betreut. 	Musik
			7-10	
		Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen durch den Besuch von Ausstellungen, die Besichtigung von Bauten, das Betrachten von Plastiken usw. einen Einblick in verschiedene mit dem Fach Kunst verbundene Berufsfelder. • erfahren bei Besuchen von Ateliers, Druckereien, Galerien und Museen, wie Kunst wirkt. • gewinnen durch die Begegnung mit Künstlerinnen und Künstlern, Architektinnen und Architekten, Ausstellungs- und Museumsfachleuten Einsichten in Herstellungsprozesse und Berufsbilder 	Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen durch den Besuch von Ausstellungen, die Besichtigung von Bauten, das Betrachten von Plastiken usw. einen Einblick in verschiedene mit dem Fach Kunst verbundene Berufsfelder. • erfahren bei Besuchen von Ateliers, Druckereien, Galerien und Museen, wie Kunst wirkt. • gewinnen durch die Begegnung mit Künstlerinnen und Künstlern, Architektinnen und Architekten, Ausstellungs- und Museumsfachleuten Einsichten in Herstellungsprozesse und Berufsbilder 	Kunst
			7-10	
		Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten projektorientiert und fächer- und schulzweigübergreifend. 	Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten projektorientiert und fächer- und schulzweigübergreifend 	gestaltendes Werken

		<ul style="list-style-type: none"> • nutzen außerschulische Lernorte, um kulturhistorische Kontexte einzubeziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen außerschulische Lernorte, um kulturhistorische Kontexte einzubeziehen. 	
			Einführungsphase bis Q2	
			Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • machen durch Exkursionen und Theaterbesuche Erfahrungen mit theaternahen Berufsfeldern. • entwickeln eigene Vorstellungen über Berufe und über Berufswünsche. • klären den Ausbildungsweg im Zusammenhang mit einer betriebliche Ausbildung, einer Ausbildung im dualen System oder über ein Studium. 	Darstellendes Spiel
			Politische Entscheidungsprozesse: Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • nehmen unter Abwägung verschiedener Perspektiven und Interessen zu wirtschaftlichen Bedingungen von Kommunen Stellung 	Politik-Wirtschaft
		Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung der Arbeit für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung. • problematisieren die Veränderung der Arbeit in ihrer gesellschaftlichen Auswirkung • finden und charakterisieren Beispiele ehren- amtlicher Tätigkeit und anderer Formen von Arbeit. 	Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in einem schulnahen (z. B. Mensa) bzw. ortsansässigen mittelständischen Betrieb (Herkunft und Einsatz von Produktionsfaktoren) und präsentieren die Ergebnisse mit Hilfe von Plakaten. • befragen Experten (Richter, Staatsanwalt, Rechtsanwalt für Zivilrecht) zum Thema. Leben, um zu arbeiten...: 	Politik-Wirtschaft Politik

		<ul style="list-style-type: none">• bewerten die Bedeutung und die Möglichkeiten ehrenamtlicher Arbeit und anderer Formen von Arbeit.• erläutern zukünftige Formen und Entwicklungsmöglichkeiten der Arbeit.• diskutieren die Chancen der (eigenen) Mobilität und Flexibilität als zukünftige Rahmenbedingungen der Arbeit.• erörtern die Veränderung der Arbeit für ihren eigenen beruflichen Werdegang und ihr zukünftiges Leben.		

H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen		
<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten.</p> <p>...beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder oder von Studienrichtungen.</p>	<p>...erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.</p>	<p>...reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p>

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahme Jg. 8K / Kompetenzen	Jg. 8G / Kompetenzen	Fachbezug
1. bzw. 2. Schulhalbjahr		<p>Vorstellen des Traumberufes, Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung von Arbeit für den Menschen als Einkommensquelle und für die Persönlichkeitsentwicklung. • erläutern die Bedeutung von Arbeit (z. B. Erwerbsarbeit, Arbeit im eigenen Haushalt, ehrenamtliche Arbeit). • diskutieren die gesellschaftliche Bedeutung der Nichterwerbsarbeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden für die Recherche, Kommunikation und Kooperation geeignete Werkzeuge an. • präsentieren ihre Ergebnisse mithilfe geeigneter (Software-)Werkzeuge. 	Wirtschaft, Informatik

		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Formen von Arbeit (Erwerbsarbeit und Nichterwerbsarbeit) • entwickeln ein Plakat zu wirtschaftlichen Sachverhalten. • beschreiben die Entstehung von Berufen. • beschreiben die Arbeitsteilung in der Familie. 		
1. bzw. 2. Schulhalbjahr	2	Vorbereitung und Durchführung des BIZ-Besuches		
2. Halbjahr		<p>Im Themenbereich "Making a living"</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben die Schülerinnen und Schüler geeigneten Wortschatz zum Bereich Berufe und Geld, zudem • informieren sie sich über das Arbeiten im Ausland 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprechen über Berufe, Stellenanzeigen, Songs, Kaufgewohnheiten, und Vorstellungsgespräche (Sprechen) • verstehen Stellenanzeigen, Lebenslauf und Bewerbungsschreiben (Leseverstehen) • verstehen Dialoge, Telefongespräche (Hörverstehen) • schreiben einen Lebenslauf • vermitteln am Arbeitsplatz (Sprachmittlung) • schreiben einen Praktikumsbericht und Stellenanzeigen 	Englisch K-Zweig, Jg. 9
		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, untersuchen und vergleichen sie Merkmale von Arbeitsplätzen im Gastgewerbe und 		PU Schülercafé

		Hotellerie		
1. bzw. 2. Schulhalbjahr		<p>Themenfeld Mechanik:</p> <p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren Berufe, in denen mechanische Erkenntnisse die Arbeitsabläufe beeinflussen. recherchieren und präsentieren mögliche Einsatzbereiche radioaktiver Strahlen in Medizin und Technik und nennen entsprechende Berufsfelder. <p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Fachinhalte verschiedenen Berufsfeldern zu und stellen Anwendungsbereiche und Berufsfelder dar, in denen naturwissenschaftliche Kenntnisse bedeutsam sind. 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen Tätigkeitsfelder von Physikern, Chemikern und Biologen. 	<p>Physik Chemie Biologie</p>
		<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen alltags- und berufsorientierte Kommunikationssituationen nach 		<p>Deutsch</p>
		Berufsorientierende Maßnahme Jg. 9/10K Kompetenzen	Jg. 8-10G Kompetenzen	Fachbezug
		<p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> werden ausgebildet in Gesprächsführung und Mediation werden ausgebildet zu Anleitenden für 	<p>Schülerinnen und Schüler (Jg. 8-10)....</p> <ul style="list-style-type: none"> werden ausgebildet in Gesprächsführung und Mediation werden ausgebildet zu Anleitenden für 	PU Mediation

		<p>Übungen des Sozialen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Jg. 10) führen Elemente des Sozialen Lernens in ihren Patenklassen in Jg.5 durch 	<p>Übungen des Sozialen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Jg. 9/10) führen Elemente des Sozialen Lernens in ihren Patenklassen in Jg.5 durch • betreuen die Klassen 5 am Weltkindertag • führen Elemente des Sozialen Lernens in ihren Patenklassen in Jg.5 durch • führen nach Fortbildung in Jg. 10 eigenständig Präventionsmaßnahmen in Jg. 5 durch • führen Projekte mit pädagogischem Schwerpunkt durch, auch in Kooperation mit Kindergärten o.ä. (Jg.10) 	<p>PU Mediation</p>
--	--	---	--	----------------------------

H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

<p>Schülerinnen und Schüler... benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten.</p>	<p>...untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten.</p> <p>...verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung.</p>	<p>...beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.</p>
---	--	--

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahme Jg. 9K / Kompetenzen	Jg. 9G/10G / Kompetenzen	Fachbezug
1. bzw. 2. Schulhalbjahr		<p>Profilunterricht für H und R-Schülerinnen und Schüler.../innen im K-Zweig:</p> <p>Insgesamt 40 Wochen mit jeweils 4 Stunden PU (Sprachen/Gesundheit u. Soziales/Wirtschaft/Technik); zusammen 160 Stunden berufsorientierender PU</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kategorisieren ausgewählte Ausgangsberufe nach Beschäftigungsalternativen und 	Planung und Durchführung einer Maßnahme zur Potenzialanalyse; (Campusunternehmer, geva-Test)	Politik-Wirtschaft Profilunterricht

		<p>Aufstiegsmöglichkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern die Zukunftsfähigkeit verschiedener Berufe unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung.• bewerten ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich ausgewählter Berufe der Teilbereiche (Gesundheit und Pflege; Sozialpädagogik; Ernährung und Hauswirtschaft).• diskutieren Kriterien zur fachspezifischen Ausbildungsfähigkeit im Berufsbereich Gesundheit und Soziales.• ermitteln die Bedeutung lebensbegleitenden Lernens (Life-long-Learning).• erkunden Modelle zu lebensbegleitendem Lernen.• recherchieren Möglichkeiten der schulischen Weiterbildung sowie Aufstiegs- und Qualifizierungsmöglichkeiten der Berufsbereiche Gesundheit und Soziales bis hin zum Studium.• definieren die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben (Work-Life-		
--	--	--	--	--

		<p>Balance).</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkunden Modelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (Work-Life-Balance). • kategorisieren ausgewählte Ausgangsberufe nach Beschäftigungsalternativen und Aufstiegsmöglichkeiten. • erörtern die Zukunftsfähigkeit verschiedener Berufe unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung. • diskutieren ausgewählte Merkmale des Strukturwandels und der zunehmenden Bedeutung der Dienstleistungsgesellschaft. • bewerten ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich ausgewählter Berufe der Teilbereiche (Gesundheit und Pflege; Sozialpädagogik; Ernährung und Hauswirtschaft). • diskutieren Kriterien zur fachspezifischen Ausbildungsfähigkeit im Berufsbereich Gesundheit und Soziales. 		
1. bzw. 2. Schulhalbjahr		Schülerinnen und Schüler... erkennen die Relevanz der naturwissenschaftlichen		Physik Chemie

		Fächer für ihre eigene Berufswahl.		Biologie
2. Halbjahr		Themenbereich "Great Expectations" - die Schülerinnen und Schüler... setzen sich mit unterschiedlichen Erfahrungen bzgl. des Berufsleben auseinander	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> entnehmen Radiokommentaren negative Berufserfahrungen (listening) drücken persönliche Meinung aus (speaking) sprechen über negative Erfahrungen mit Berufen verfassen eine Bewerbung vergleichen und bewerten Bewerbungen vergleichen auch in anderen Ländern besprechen Vorstellungsgespräche in anderen Ländern insbesondere die dortigen Interaktionsregeln führen ein Job interview durch und bewerten diese (listening/speaking) 	Englisch, G-Zweig Jg. 10
1. bzw. 2. Schulhalbjahr	2	Betriebserkundungen in der näheren Umgebung der KGS Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> können eine Erkundung unter Anleitung vorbereiten, durchführen und auswerten. führen Recherchen an außerschulischen Lernorten durch. stellen Arbeitsergebnisse in Form eines Vortrags, Referats vor. 	Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> kennen Funktionen von Arbeit für Menschen. ordnen Funktionen von Arbeit in ein Kategorienschema menschlicher Bedürfnisse ein. charakterisieren die (historischen) Veränderungen von Berufsbildern sowie deren Ursachen. analysieren die Auswirkungen auf ihre eigene Berufs-/Studienwahlpläne. beschreiben neben dem „Normalarbeitsverhältnis“ weitere Typen 	Politik-Wirtschaft

			<p>von Beschäftigungsverhältnissen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● analysieren die jüngere Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland. ● beurteilen eine Verkürzung von Tagesarbeitszeiten. ● erklären „Entgrenzung von Arbeit“ sowie deren Auswirkungen auf einen Arbeitnehmer. ● beurteilen gesetzliche Arbeitszeitregelungen sowie Einzelmaßnahmen von Arbeitgebern zur Trennung von Arbeit und Privatleben. ● charakterisieren ihre eigenen Stärken und Interessen bezogen auf die (spätere) Berufswahl. ● beschreiben Stationen zur Berufswahl. <ul style="list-style-type: none"> ● beschreiben die Anforderungen von Betrieben an (zukünftige) Mitarbeiter. ● beschreiben persönliche Voraussetzungen für einen erfolgreichen Existenzgründer. ● beschreiben Produktionsfaktoren. ● erläutern die Entstehung des Produktionsfaktors „Kapital“. ● erläutern die Verbindungen von Unternehmen mit dem Wirtschaftskreislauf (Beschaffungs- und Absatzmärkte). ● analysieren Marketinginstrumente. ● entwickeln Marketinginstrumente für ein konkretes Unternehmen. 	
--	--	--	---	--

			<ul style="list-style-type: none"> ● beschreiben betriebliche Grundfunktionen. ● erläutern Zielsetzungen von Unternehmen am Beispiel eines Unternehmensleitbildes. ● problematisieren Profit als exklusives Unternehmensziel. ● erörtern Zielsetzungen von Unternehmen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interessen. ● beurteilen perspektivgebunden betriebliche Anforderungen an Beschäftigte. ● analysieren und erklären geschlechterspezifische Berufswahlrends. ● beurteilen (schulische) Maßnahmen, geschlechterspezifische Berufswahlrends aufzubrechen. 	
1. Hj.		<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ● füllen elektronische Formulare und Onlinebewerbungen selbstständig aus. ● bereiten Bewerbungsgespräche vor, führen sie durch und werten sie aus ● 		Deutsch
November	10	Durchführung und Nachbereitung des Betriebspraktikums		Politik-Wirtschaft
November	1	<p>Nachbereitung des Betriebspraktikums</p> <p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erstellen Plakate zu ihren Praktikumserfahrungen 		Politik-Wirtschaft

Berufsorientierungskonzept der Kooperativen Gesamtschule Sehnde 2020

		<ul style="list-style-type: none">stellen ihre Ergebnisse im Klassenverband vor		
		Berufliche Herausforderungen im Rahmen der EU	Berufliche Herausforderungen im Rahmen der EU	Politik-Wirtschaft Politik

H4 Auswertung praktischer Erfahrungen

Schülerinnen und Schüler... beschreiben ihre Praxiserfahrungen.	...stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen.	...bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.
--	---	---

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahme Jg. 9K / Kompetenzen	Jg. 9Gy / Kompetenzen	Fachbezug
1. bzw. 2. Schulhalbjahr	2	Methodentage „Bewerbung und Vorstellungsgespräch“ Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erfahren eine Bewerbungssituation im realistischen Kontext • trainieren an Formulierungsbeispielen das Verfassen eines Bewerbungsschreibens 	Methodentage „Bewerbung und Vorstellungsgespräch“ Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erfahren eine Bewerbungssituation im realistischen Kontext • trainieren an Formulierungsbeispielen das Verfassen eines Bewerbungsschreibens 	alle
1. bzw. 2. Schulhalbjahr	2	Betriebserkundungen in der näheren Umgebung der KGS Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • können eine Erkundung unter Anleitung vorbereiten, durchführen und auswerten. • führen Recherchen an außerschulischen Lernorten durch. • stellen Arbeitsergebnisse in Form eines Vortrags, Referats vor. 		
April	1	Zukunftstag für Jungen und Mädchen.	Zukunftstag für Jungen und Mädchen.	alle

Berufsorientierungskonzept der Kooperativen Gesamtschule Sehnde 2020

		<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sammeln berufliche Erfahrungen in einem selbst gewählten Betrieb • trainieren Prüfungssituationen am Beispiel von Aufgaben zu den Abschlussprüfungen 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sammeln berufliche Erfahrungen in einem selbst gewählten Betrieb • trainieren Prüfungssituationen am Beispiel von Aufgaben aus Einstellungstests 	
			<p>In der Einheit Bewerbung arbeiten die Schülerinnen und Schüler... und</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und bewältigen die Anforderungen eines Bewerbungs- oder Vorstellungsgespräches. • verfassen Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, auch in digitalisierter Form 	Deutsch

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahme Jg. 10K / Kompetenzen	Jg. 10G / Kompetenzen	Fachbezug
September/ Oktober	10	Vorbereitung und Durchführung des Betriebspraktikums	<p>Vorbereitung und Durchführung des Betriebspraktikums</p> <p>Schülerinnen und Schüler...innen und Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Funktionen von Arbeit für Menschen. • ordnen Funktionen von Arbeit in ein Kategorienschema menschlicher 	Politik-Wirtschaft

			<p>Bedürfnisse ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● charakterisieren die (historischen) Veränderungen von Berufsbildern sowie deren Ursachen. ● analysieren die Auswirkungen auf ihre eigene Berufs-/Studienwahlwahlpläne. ● beschreiben neben dem „Normalarbeitsverhältnis“ weitere Typen von Beschäftigungsverhältnissen. ● analysieren die jüngere Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland. ● beurteilen (schulische) Maßnahmen, geschlechterspezifische Berufswahlrends aufzubrechen. ● beschreiben Hauptaufgaben einer Unternehmensleitung. ● vergleichen Stile der Unternehmensführung. ● beurteilen die wirtschaftlichen Folgen Des Führungsstils eines Unternehmers. ● erläutern die Bedeutung von Tarifautonomie und Tarifverträgen sowie die der rechtlichen Regelungen in einem Arbeitskampf. ● bewerten perspektivgebunden das Ergebnis einer Tarifverhandlung. ● analysieren Interessen in einem Arbeitskampf. ● nehmen Perspektiven von Akteuren in einem Arbeitskampf ein. ● prüfen das Ergebnis eines Rollenspiels 	
--	--	--	--	--

Berufsorientierungskonzept der Kooperativen Gesamtschule Sehnde 2020

			<p>hinsichtlich seiner Plausibilität.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten das Verhandlungsergebnis einer fiktiven Tarifeinsetzung. 	
September/ Oktober		Erstellen einer Präsentation zum Thema „Erfahrungen im Betriebspraktikum“	Erstellen einer Präsentation zum Thema „Erfahrungen im Betriebspraktikum“	
September/ Oktober		<p>Nachbereitung des Betriebspraktikums Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen PowerPoint-Präsentationen zu ihren Praktikumserfahrungen • stellen ihre Ergebnisse im Klassenverband vor 	<p>Nachbereitung des Betriebspraktikums Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen PowerPoint-Präsentationen zu ihren Praktikumserfahrungen • stellen ihre Ergebnisse im Klassenverband vor 	Politik-Wirtschaft
1. bzw. 2. Schulhalbjahr		Kontinuierliche Zusammenarbeit mit ProBeruf: individuelle Beratung und Unterstützung durch den pädagogischen Mitarbeiter und durch die Arbeitsagentur.		
Ggf. Februar	1-3	Schnupperunterricht in der BBS Burgdorf-Lehrte		
Nach Bedarf	1-2	Betriebserkundungen in der näheren Umgebung der KGS	<p>Betriebserkundungen in der näheren Umgebung der KGS Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können eine Erkundung unter Anleitung vorbereiten, durchführen und auswerten. • führen Recherchen an außerschulischen Lernorten durch. • stellen Arbeitsergebnisse in Form eines Vortrags, Referats vor. 	
wöchentlich	1. + 2. Hj.	<p>Profilunterricht für H und R-Schülerinnen und Schüler im K-Zweig: Insgesamt weitere 40 Wochen mit jeweils 4 Stunden PU (Sprachen/Gesundheit u.</p>	<p>Profilunterricht Mediation/Pädagogik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Grundstrukturen verschiedene 	Profilunterricht

	<p>Soziales/Wirtschaft/Technik); zusammen mit Jg. 9 insgesamt 320 Stunden berufsorientierender PU</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Tätigkeiten aus Berufsgruppen des Gesundheitswesens (z.B. Medizinische Fachangestellte, Hebamme, Physiotherapeuten). • beschreiben verschiedene Beeinträchtigungen (z.B. Bewegungsbehinderung, Seh- und Hörbehinderung). • erproben Tätigkeiten aus Gesundheits- • berufen (Kontaktaufnahme zu Patienten, • Pulsmessung, Maßnahmen der Ersten • Hilfe ...). • untersuchen Barrieren im Umfeld der Betroffenen (z.B. Infrastruktur, Architektur, Kultur). <ul style="list-style-type: none"> • erproben Hilfsmittel (z.B. Gehhilfen, Rollstühle, Hörgeräte). 	<p>Formen erziehenden Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Erziehungssituation als Herausforderung für erzieherisches Handeln kennen und reflektieren. • ggf. ühren grundsätzliche Auseinandersetzungen mit pädagogischen Berufsfeldern. 	
--	--	--	--

Berufsorientierungskonzept der Kooperativen Gesamtschule Sehnde 2020

		<ul style="list-style-type: none"> • prüfen den gesellschaftlichen Umgang mit beeinträchtigten Menschen. • erproben Pflegesituationen (z.B. Zahnpflege, Haarpflege, Händewaschen). • leiten aus der Biographie eines Menschen den Einfluss auf eine Pflegesituation ab. • reflektieren die Erfahrungen in der Pflegeeinrichtung und bewerten sie unter dem Aspekt einer möglichen Berufswahl. 		
--	--	---	--	--

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahmen Einführungsphase Gymnasialzweig / Kompetenzen	
1. Schulhalbjahr	10	Vorbereitung und Durchführung des Betriebspraktikums	Politik-Wirtschaft
Januar	1	Auswertung des Betriebspraktikums Nachbereitung des Betriebspraktikums Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erstellen PowerPoint-Präsentationen zu ihren Praktikumserfahrungen • stellen ihre Ergebnisse in Kleingruppen vor • benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten. • untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. 	Politik-Wirtschaft

		<p>Studienangebote an favorisierten Studienorten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung. • beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote. <p>Maßnahmen, die die Wahl des Praktikumsplatzes vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messebesuche • Besuch des Jobcenters • Bewerbungstraining • Kompetenzfeststellung <p>Vorbereitende Maßnahmen, die die zielgerichtete Erkundung des Praktikumsunternehmens fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Erkundungs-/Forschungsfragen unter besonderer Berücksichtigung von: • Fragen zu Wirtschafts- und Arbeitsweltthemen (unter besonderer Berücksichtigung der bis zum Zeitpunkt des Praktikums unterrichteten Inhalte) • ggf. Fragen zum persönlichen Orientierungsprozess (unbenotet und nicht Teil der Klausurersatzleistung) <p>Nachfolgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Erfahrungen aus dem Praktikum im BO-Unterricht, zum Teil eventuell auch in den Regelstunden des Fachs Politik-Wirtschaft. • Reflexion der Entwicklung der persönlichen Kompetenzen und des Orientierungsprozesses im BO-Unterricht. 	
1. bzw. 2. Schulhalbjahr			

H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

<p>Schülerinnen und Schüler... benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- oder Studienwahl.</p>	<p>...analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.</p>	<p>... bewerten kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.</p>
---	--	---

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahme Jg. 10K / Kompetenzen	Jg. 9G/10G / Kompetenzen	Fachbezug
Oktober	1x monat- lich	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen persönliche Kompetenzprofile in Beratungsgesprächen der Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit ein 	<p>Kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Berufsberatung durch die Arbeitsagentur:</p> <p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen individuelle Beratungsgespräche • erfahren Unterstützung durch die Berufsberaterin 	alle
Nach Bedarf		<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler... • sammeln Informationen in berufsorientierenden Informationsveranstaltungen durch verschiedene Betriebe in der KGS 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sammeln Informationen in berufsorientierenden Informationsveranstaltungen durch verschiedene Betriebe in der KGS 	alle
Januar/Febru ar			<p>Vorbereitung des Messebesuchs "Beruf und Bildung" in Hannover. Durchführung des Messebesuchs "Beruf und Bildung"</p>	Politik

Berufsorientierungskonzept der Kooperativen Gesamtschule Sehnde 2020

April		Zukunftstag für Jungen und Mädchen. Soweit die Schülerinnen diesen Tag nicht als Praxistag in einem Betrieb nutzen, erhalten sie an diesem Tag Unterricht mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung.		
1. bzw. 2. Schulhalbjahr		Kontinuierliche Zusammenarbeit mit ProBeruf: Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • führen individuelle Beratungsgespräche • erfahren Unterstützung durch den pädagogischen Mitarbeiter 		

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahmen Einführungsphase Gymnasialzweig / Kompetenzen	Fachbezug
variabel	1-2	Berufs- bzw. studienorientierende Informationsveranstaltungen durch verschiedene Betriebe in der KGS	
variabel	2	Methodentage zu Präsentations- und Vortragstechniken	
1. bzw. 2. Schulhalbjahr	monatlich	Kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Berufsberatung durch die Arbeitsagentur: Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • führen individuelle Beratungsgespräche • erfahren Unterstützung durch die Berufsberaterin 	

H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung		
<p>Schülerinnen und Schüler... beschreiben Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung.</p> <p>...beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote.</p>	<p>...erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung.</p> <p>...verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.</p>	<p>...bewerten Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl.</p> <p>...überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen.</p>

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahme Jg. 10K / Kompetenzen	Jg. 10G / Kompetenzen	Fachbezug
Oktober	1x monatlich	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen persönliche Kompetenzprofile in Beratungsgesprächen der Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit ein 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen persönliche Kompetenzprofile in Beratungsgesprächen der Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit ein 	
Nach Bedarf		<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sammeln Informationen in berufsorientierenden Informationsveranstaltungen durch verschiedene Betriebe in der KGS 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sammeln Informationen in berufsorientierenden Informationsveranstaltungen durch verschiedene Betriebe in der KGS 	

1. bzw. 2. Schulhalbjahr	Fort-laufend	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> werten das Gelernte aus und dokumentieren ihre Erfahrungen in dem Arbeitsheft „Meine Berufswahl“ (→dient als Berufswahlpass). 		Wirtschaft
--------------------------	---------------------	--	--	------------

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahmen Einführungsphase Gymnasialzweig / Kompetenzen	
1. bzw. 2. Halbjahr	1 Wochen-stunde	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erkunden berufliche Fähigkeiten formulieren Zukunftswünsche reflektieren Werte und Lebensziele erkennen Interessen erkennen Stärken und Schwächen erkunden Bildungswege nach dem Abitur führen Internetrecherche zu beruflichen Anforderungen durch führen Internetrecherche zu Anforderungen unterschiedlicher Studienfächer durch führen Recherchen zu Ausbildungsberufen durch Internetrecherche zu einem Überbrückungsjahr (z.B. FSJ) nutzen Berufs- und Studienwahltests nehmen Bewertung von Studien- und Ausbildungsorten vor verstehen Fachtermini zur Ausbildungswelt 	Politik

Berufsorientierungskonzept der Kooperativen Gesamtschule Sehnde 2020

		<ul style="list-style-type: none"> • verstehen Fachbegriffe der Studienwelt (BaföG o. ä.) • verstehen Fachtermini zur Arbeitswelt • planen Beratungsgespräche, bereiten sie vor und führen sie durch • trainieren professionelle Kontaktaufnahme • führen Interviews mit Studierenden/Auszubildenden/Arbeitskräften durch • besuchen eine Studien-/Ausbildungsmesse • trainieren Selbstpräsentationen 	
		Im Unterricht werten die Schülerinnen und Schüler das Gelernte aus und dokumentieren ihre Erfahrungen in einem Portfolio auf dem schuleigenen Netzwerkspeicher.	Politik

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahme Einführungsphase/ Q1 / Q2 Kompetenzen	Q2 / Kompetenzen	Fachbezug
Oktober	1x monat- lich	Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Möglichkeit zur Teilnahme an der persönlichen Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit. 	Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Möglichkeit zur Teilnahme an der persönlichen Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit. 	
Nach Bedarf		Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • besuchen berufsorientierende Informationsveranstaltungen durch verschiedene Betriebe in der KGS 	Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • besuchen berufsorientierende Informationsveranstaltungen durch verschiedene Betriebe in der KGS 	
variabel		Schülerinnen und Schüler... beteiligen sich an Informationsveranstaltung der Industrie- und Handelskammer Hannover. Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Duale Studiengänge • Berufsausbildung nach dem Abitur 		
variabel	2	Teilnahme an den		

		Hochschulinformationstagen		
		Die Schülerinnen und Schüler...innen und Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren ihre Erfahrungen in einem Portfolio auf dem schuleigenen Netzwerkspeicher. 		
variabel		Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • sammeln berufs- und studienvorbereitende Erfahrungen im Rahmen von Praktikumstagen mit außerschulischen Kooperationspartnern (Xlab-Göttingen, Phaeno - Wolfsburg, DLR-Braunschweig, Universität- Hannover, Energiemobil-Wolfenbüttel, Flying Science Circus - TU Clausthal) 		Physik Chemie Biologie

H7 Qualifizierte Bewerbung		
<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren.</p>	<p>...planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren.</p> <p>...planen ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren.</p> <p>...verwenden ihre erworbenen Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.</p>	<p>...bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.</p>

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahme Jg. 9K / Kompetenzen	Jg. 10G / Kompetenzen	Fachbezug
1. bzw. 2. Schulhalbjahr		<p>Unterrichtseinheit „Bewerbung um eine Ausbildungsstelle“ mit Klassenarbeit</p> <p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ● definieren Schlüsselqualifikationen – können sich selbst einschätzen ● bewerben sich: klassisch oder online ● verfassen Online-Bewerbung per E-Mail ● prüfen Anschreiben und Lebenslauf ● schreiben selbstständig einen Bewerbungsbrief ● analysieren ein Vorstellungsgespräch ● erproben Vorstellungsgespräche im Rollenspiel 		Wirtschaft

Berufsorientierungskonzept der Kooperativen Gesamtschule Sehnde 2020

1. bzw. 2. Schulhalbjahr		<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontaktieren selbstständig den Schulsozialpädagogen zu beruflich relevanten Fragen. 		
			<p>Schülerinnen und Schüler... erlernen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines Lebenslaufes und Bewerbungsschreibens (auch in digitalisierter Form) • Ablauf und Anforderungen eines Bewerbungs- oder Vorstellungsgespräches • Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche 	Deutsch
2. Halbjahr		<p>Themenbereich "Going places: Life after school" -</p> <p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten einen Wortschatz zum Thema gap year und Bewerbungsverfahren 		Englisch G-Zweig, Jahrgang 11
November/ Dezember		<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen anhand der BBS-Broschüren der Region Hannover eine für sie passende berufsbildende Schule. 		
Februar		<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • melden sich unter Anleitung von BBS-Lehrkräften an einer weiterführenden Schule an (BBS-Lehrkräfte sind anwesend) 		
1. Halbjahr		Themenbereich "Arbeitswelt in der	Die Schülerinnen und Schüler...	Englisch, K-Zweig

		<p>Globalisierung“: Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • halten einen Vortrag zu einem Beruf • bereiten ein Interview (Bewerbungsgespräch) vor • führen es durch • erwerben Wortschatz im Themenbereich Arbeitswelt/ Beruf 	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen über die Zeit nach Beendigung der Schule • äußern sich zu beruflichen Plänen britischer Jugendlicher • lesen über Englisch im Beruf • entnehmen einem Gespräch Details über Arbeitsverhältnisse früher und heute • verfassen einen Beschwerdebrief adressatengerecht • formulieren einfache standardisierte Briefe und E-Mails adressatengerecht • formulieren ein Bewerbungsschreiben adressatengerecht als E-Mail oder Brief 	
--	--	--	---	--

Zeitraum:	Tage	Berufsorientierende Maßnahme Q1 / Kompetenzen	Q2 / Kompetenzen	Fachbezug
		<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <p>begreifen Sport als gesellschaftliches Phänomen:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Aufbau und Aufgaben wichtiger Institutionen und Organisationen des Sports, • beschreiben verschiedene Berufe und Berufsfelder im Bereich Sport • beschreiben das Berufsfeld Sport 	Sport Q1/Q2
		<p>Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • raumprägende Faktoren und 		Erdkunde

		raumverändernde Prozesse (u.a. demografische Strukturen und Entwicklungen, Aspekte der Mobilität) ● Bedeutungswandel von Räumen (u.a. Auswirkungen des Strukturwandels in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen, Wachstumsimpulse durch neue Technologien und Tourismus, Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen)		
			Die Schülerinnen und Schüler... ● beschreiben Bezug zu naturwissenschaftlich-technischen Berufsfeldern ● erkennen die Bedeutung analytischer Verfahren in der Berufswelt	Chemie

Schülerinnen und Schüler mit Inklusionsbedarf:

Schülerinnen und Schüler mit Inklusionsbedarf nehmen an allen anderen Maßnahmen mit der Regelklasse zusammen teil. Zusätzlich wird ab Jahrgang 9 eine Vermittlung an die Reha-Beratung der Arbeitsagentur durchgeführt.

- Perspektive: 10. Klasse: Durchführung eines 2-wöchigen Betriebspraktikums zur Ausbildungsplatzanbahnung

Der pädagogische Mitarbeiter von ProBeruf vermittelt auch Praktikumsplätze und hilft bei den notwendigen Gesprächen und der Erstellung von Unterlagen.

Dokumentation berufs- und studienorientierender Maßnahmen

Die Dokumentation der berufsorientierenden Maßnahmen ist per Erlass vorgeschrieben, die Form in die Verantwortung der Schule gestellt und muss von dieser verbindlich festgelegt werden.

Dokumentation im K-Zweig: Im Unterricht werten die Schülerinnen und Schüler das Gelernte aus und dokumentieren ihre Erfahrungen in dem Arbeitsheft „Meine Berufswahl“ (→ dient als Berufswahlpass).

Außerdem wird im schuleigenen IServ-Dateisystem für jeden Schüler ein Ordner „Berufsorientierende Maßnahmen“ angelegt. Hier legen die Schülerinnen und Schüler ihre Dokumente passwortgeschützt ab. Dieser Ordner ist auch von privaten Rechnern der Schülerinnen und Schüler aus zugänglich.

Dokumentation im Gymnasialzweig: Im schuleigenen IServ-Dateisystem wird ebenfalls für jeden Schüler ein Ordner „Berufsorientierende Maßnahmen“ angelegt. Hier legen die Schülerinnen und Schüler ihre Dokumente passwortgeschützt ab. Dieser Ordner ist auch von privaten Rechnern der Schülerinnen und Schüler aus zugänglich.

Das Konzept zur Berufsorientierung wird im Schulprogramm verankert und regelmäßig fortgeschrieben.

Helmut Glameyer; FBL AWT

